

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2008/2009

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2008)



HORNBACH-BAUMARKT-AG Konzern

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2008/2009

(1. März – 30. November 2008)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung	Dreivierteljahr	Dreivierteljahr	Veränderung
	2008/2009	2007/2008	in %	2008/2009	2007/2008	in %
Nettoumsatz	644,2	605,7	6,4	2.083,3	1.955,0	6,6
davon im europäischen Ausland	271,2	240,5	12,8	855,7	756,7	13,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	1,5%	-4,1%		1,8%	0,0%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,6%	35,3%		36,3%	36,0%	
EBITDA	28,6	23,4	22,5	170,7	126,7	34,7
Betriebsergebnis (EBIT)	14,6	6,2	134,3	129,0	78,5	64,4
Konzernergebnis vor Steuern						
vom Einkommen und vom Ertrag	11,5	1,0	-	116,9	62,9	86,0
Periodenüberschuss	7,7	0,5	-	86,6	52,3	65,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,49	0,03	-	5,51	3,35	64,4
Investitionen	25,9	20,1	28,9	58,8	77,3	-23,9

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2008	29. Februar 2008	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.447,5	1.350,9	7,2
Eigenkapital	589,6	515,7	14,3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	40,7%	38,2%	
Anzahl der Filialen	128	125	2,4
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.431	1.385	3,3
Ø Größe je Filiale (in qm)	11.179	11.079	0,9
Mitarbeiter (Anzahl)	12.663	12.110	4,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

- **Erfreuliche Geschäftsentwicklung setzt sich auch im Herbst fort**
- **Konzernumsatz im Dreivierteljahr plus 6,6% auf 2.083 Mio. € – flächenbereinigt plus 1,8%**
- **Marktanteile in Deutschland erhöht – Auslandsanteil steigt auf mehr als 41%**
- **EBIT steigt deutlich überproportional um 64% auf 129 Mio. € – Prognose bekräftigt**

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres (1. März bis 30. November 2008) den verschlechterten Rahmenbedingungen wegen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise erfolgreich getrotzt. Die Erträge erhöhten sich dank einer erfreulichen Geschäftsentwicklung im dritten Quartal weiterhin deutlich überproportional zum Umsatzwachstum. Der Konzernumsatz stieg im Dreivierteljahr um 6,6% auf 2.083,3 Mio. € (Vj. 1.955,0 Mio. €). Der Auslandsanteil am Umsatz erhöhte sich von 38,7% auf 41,1%. Die unter dem Eindruck der Finanzkrise eingetrübte Konsumstimmung in Deutschland und der Eurozone hat sich in der Umsatzperformance der HORNBACH-Baumarkt-AG bislang nicht niedergeschlagen. Flächenbereinigt verbesserten sich die Umsätze konzernweit um 1,5% im dritten Quartal und um 1,8% im Dreivierteljahr. In Deutschland schnitt HORNBACH mit einem Plus von 1,9% im dritten Quartal 2008/2009 bzw. plus 1,7% in den ersten neun Monaten erneut signifikant besser ab als die DIY-Branche und gewann Marktanteile hinzu. Den HORNBACH-Bau- und Gartenmärkten im europäischen Ausland gelang es, das in den Vorjahren erreichte hohe Umsatzniveau auf bestehender Verkaufsfläche abermals zu steigern.

Im Berichtszeitraum März bis November 2008 hat der viertgrößte deutsche Baumarktbetreiber seine Ertragskraft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert. Dies ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen im In- und Ausland in Verbindung mit einer leicht höheren Handelsspanne sowie auf eine verbesserte Kosteneffizienz im Konzern zurückzuführen. Neben den operativen Ertragszuwächsen im Segment Baumärkte trugen Ergebnissteigerungen im Segment Immobilien im Wesentlichen aus dem zweiten Quartal zum Gewinnanstieg im Dreivierteljahr bei. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im Dreivierteljahr um 64,4% auf 129,0 Mio. € (Vj. 78,5 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mit 5,51 € (Vj. 3,35 €) ausgewiesen. Auch der Blick in die Bilanz dokumentiert das solide Fundament, auf dem der Konzern steht: Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. November 2008 bei 40,7%; die Nettofinanzschulden verringerten sich dank der signifikant gestiegenen flüssigen Mittel um mehr als 100 Mio. € auf 188,4 Mio. € (29. Februar 2008: 289,3 Mio. €).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2008/2009 haben wir die Expansion im europäischen Ausland fortgesetzt. Mit der Eröffnung unseres neuen Standorts in Biel im November 2008 vergrößerten wir unser Filialnetz in der Schweiz auf vier Bau- und Gartenmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von rund 52.000 qm. Zum 30. November 2008 betreiben wir konzernweit 128 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2008: 125), davon entfallen 91 Märkte auf Deutschland mit einer Verkaufsfläche von rund 956.000 qm. 37 Märkte mit einer Verkaufsfläche von knapp 475.000 qm befinden sich im übrigen Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zuletzt auf rund 1.431.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt fast 11.200 qm.

Umsatzentwicklung

Unser auf den Projektkunden ausgerichtetes Handelsformat hat sich unter den seit September verschärften gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis dato als krisenfest bewährt. Die Verbraucher besinnen sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf Verlässlichkeit und Qualität. Wir sind davon überzeugt, dass sich HORNBACH mit seinem Projekt-konzept erfolgreich, unverwechselbar und zukunftsfähig in der europäischen Bau- und Heimwerkerbranche positioniert hat. Die Kombination aus großen Verkaufsflächen, breitem Sortiment, professioneller Beratung, unterstützenden Serviceleistungen und dauerhaft niedrigen Preisen wird auf der Verbraucherseite honoriert. Eine Rolle spielt dabei auch, dass wir bei den Sortimenten und der Beratung rund um das Thema Energieeinsparung (insbesondere Dämmung, Fenster, Türen, Heizkessel usw.) wie kein anderes Unternehmen der

* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März – Februar) und nicht auf das Kalenderjahr.

Branche aufgestellt sind und überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichnen. Dies alles schlug sich im Berichtszeitraum März bis November 2008 positiv in der Umsatz- und Kundenstatistik nieder.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres haben wir sowohl in Deutschland als auch im übrigen Europa den durchschnittlichen Kundenbon erhöht. Der Nettoumsatz im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG stieg im dritten Quartal 2008/2009 (1. September bis 30. November 2008) um 6,4% auf 644,2 Mio. € (Vj. 605,7 Mio. €). Kumuliert ergibt sich für das Dreivierteljahr 2008/2009 ein Umsatzanstieg von 6,6% auf 2.083,3 Mio. € (Vj. 1.955,0 Mio. €). Besonders erfreulich ist das kontinuierliche Umsatzwachstum auf vergleichbarer Verkaufsfläche. Die flächenbereinigten Umsätze im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG sind im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% gestiegen. Kumuliert nach neun Monaten verbesserten sich die Umsätze flächenbereinigt um 1,8%. Zu diesem Ergebnis haben im dritten Quartal unsere inländischen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte wie bereits im Vorquartal überproportional beigetragen.

○ Deutschland

Die Situation der DIY-Branche in Deutschland hat sich in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres insgesamt leicht gebessert. Während der Branchenverband BHB im Rahmen des GfK/BHB-DIY-Panels noch zum Halbjahr (Januar bis Juni 2008) ein flächenbereinigtes Umsatzminus von 3,7% meldete, engte sich der Abstand zum Vorjahr dank eines leicht positiven dritten Quartals (plus 0,9%) bis Ende September auf kumuliert minus 2,2% ein.

Demgegenüber hat HORNBACH den Branchenwert sowohl im Zeitraum Juli bis September als auch in den ersten neun Monaten des Kalenderjahres um knapp fünf Prozentpunkte übertroffen. Nach unseren Schätzungen dürften wir auch in den Monaten Oktober und November 2008 deutlich besser abgeschnitten haben als die DIY-Branche in Deutschland.

Der unbereinigte Nettoumsatz unserer 91 inländischen Märkte erhöhte sich im dritten Quartal (September bis November 2008) um 2,1% auf 373,1 Mio. € (Vj. 365,2 Mio. €). Kumuliert verzeichneten wir im Dreivierteljahr einen Umsatzanstieg von absolut 2,4% auf 1.227,5 Mio. € (Vj. 1.198,3 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz ging von 61,3% auf 58,9% zurück, weil das Ausland expansionsbedingt eine höhere Wachstumsrate erzielte. Flächenbereinigt verbesserten wir die Umsätze im dritten Quartal im Vorjahresvergleich um 1,9%. bzw. kumuliert nach neun Monaten um 1,7%. Aufgrund der im Vergleich zum Wettbewerb deutlich überdurchschnittlichen Geschäftsentwicklung haben wir im Berichtszeitraum weitere Marktanteile in Deutschland hinzugewonnen.

○ Übriges Europa

In den acht Ländern außerhalb Deutschlands haben wir im Berichtszeitraum erfreuliche Umsatzzuwächse erzielt. Im dritten Quartal 2008/2009 stiegen die Umsätze einschließlich der drei Neueröffnungen im laufenden Geschäftsjahr um 12,8% auf 271,2 Mio. € (Vj. 240,5 Mio. €). Im Dreivierteljahr verzeichneten wir ein Umsatzplus von 13,1% auf 855,7 Mio. € (Vj. 756,7 Mio. €). Nach neun Monaten stieg der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG bedingt durch den Expansionsschwerpunkt außerhalb Deutschlands von 38,7% auf 41,1%.

Den HORNBACH-Bau- und Gartenmärkten im europäischen Ausland gelang es, das in den Vorjahren erreichte sehr hohe Umsatzniveau auf bestehender Verkaufsfläche trotz der deutlich eingetrübten Rahmenbedingungen in Europa nochmals leicht zu steigern. Im dritten Quartal 2008/2009 wuchs der Umsatz flächenbereinigt um 0,8%. Das Dreivierteljahr schlossen die 37 internationalen HORNBACH-Standorte mit einem flächenbereinigten Umsatzplus in Höhe von 1,8% ab.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum März bis November 2008 entwickelten sich die Ertragskennziffern im Konzern der HORNBAACH-Baumarkt-AG im Vorjahresvergleich unverändert positiv. Dies ist ganz wesentlich auf die gesteigerte Ertragskraft im Segment Baumärkte zurückzuführen. Ausschlaggebend dafür sind in erster Linie die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen im In- und Ausland in Verbindung mit einer leicht höheren Handelsspanne sowie eine verbesserte Kosteneffizienz in den Filialen. Ferner trugen Ergebnissteigerungen im Segment Immobilien, die bereits in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2008/2009 erfolgswirksam wurden, zum Gewinnanstieg im Konzern bei.

Im dritten Quartal 2008/2009 hat sich die Handelsspanne leicht verbessert. Konzernweit erhöhte sich der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz von 35,3% auf 35,6%. Die Ergebnisentwicklung wurde durch günstigere Kostenrelationen in den Filialen positiv beeinflusst. Die Filialkostenquote in Prozent vom Nettoumsatz ging von 30,3% im dritten Quartal des Vorjahres auf 29,7% zurück. Die Voreröffnungskosten nahmen aufgrund der Eröffnung des jüngsten Standorts Biel (Schweiz) sowie der für Februar 2009 geplanten Eröffnung in Hamburg zu. Prozentual vom Nettoumsatz stiegen die Voreröffnungskosten von 0,2% auf 0,4%. Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich geringfügig von 4,0% auf 4,1%. Das Sonstige Ergebnis hat sich im dritten Quartal von 0,9 Mio. € auf 5,2 Mio. € erhöht. Der starke Anstieg ist im Wesentlichen auf einen positiven Basiseffekt durch nicht-operative Ertragsbelastungen im Segment Immobilien zurückzuführen, die sich von 3,4 Mio. € im Vorjahresquartal auf 0,7 Mio. € im Berichtsquartal verringerten. Überdies wirkten sich Wechselkurseffekte in Höhe von rund 1,1 Mio. € positiv auf das Sonstige Ergebnis aus.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich im dritten Quartal um 22,5% auf 28,6 Mio. € (Vj. 23,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 134,3% auf 14,6 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern legte von 1,0 Mio. € auf 11,5 Mio. € zu. Der Periodenüberschuss erreichte 7,7 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im dritten Quartal mit 0,49 € (Vj. 0,03 €) ausgewiesen.

Die Ertragsentwicklung im Dreivierteljahr 2008/2009 hat von der guten Geschäftsentwicklung im dritten Quartal profitiert. Das EBITDA erhöhte sich von März bis November 2008 um 34,7% auf 170,7 Mio. € (Vj. 126,7 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 64,4% auf 129,0 Mio. € (Vj. 78,5 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern erhöhte sich um 86,0% auf 116,9 Mio. € (Vj. 62,9 Mio. €). Der Periodenüberschuss wuchs um 65,5% auf 86,6 Mio. € (Vj. 52,3 Mio. €) zu. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 3,35 € auf 5,51 €.

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2008/2009 haben sich die Investitionen im Vorjahresvergleich aufgrund der niedrigeren Zahl von Neueröffnungen (drei versus fünf im Vorjahr) von 77,3 Mio. € auf 58,8 Mio. € verringert. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 54% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 163,0 Mio. € (Vj. 77,3 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBAACH-Baumarkt-AG gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 9.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2008 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2008 um 7,2% auf 1.447,5 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch den deutlichen Anstieg der flüssigen Mittel von 167,1 Mio. € auf 254,7 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 14,3% bzw. 73,9 Mio. € auf nunmehr 589,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dadurch von 38,2% auf 40,7%. Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich von 427,6 Mio. € auf 414,0 Mio. €. Die kurzfristigen Finanzschulden lagen mit 29,1 Mio. € nahezu auf dem Niveau zum Bilanzstichtag 29. Februar 2008. Zum 30. November 2008 haben sich die Netto-Finanzschulden des HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzerns im Vergleich zum 29. Februar 2008 deutlich von 289,3 Mio. € auf 188,4 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2008 stehen europaweit 12.663 (29. Februar 2008: 12.110) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBAACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Ausblick

Bis zum Bilanzstichtag 28. Februar 2009 ist die Eröffnung eines weiteren HORNBACH Bau- und Gartenmarktes geplant. Mit dem ersten Markt in Hamburg, der im Februar seine Türen öffnen soll, wird unser Filialnetz zum Geschäftsjahresende 2008/2009 auf 129 Standorte anwachsen (29. Februar 2008: 125).

Bis Abschluss dieses Zwischenberichts gab es noch keine Anzeichen dafür, dass sich die seit Mitte September 2008 dramatisch verschärfte Finanzkrise negativ auf die Geschäftsentwicklung von HORNBACH ausgewirkt hat. Die künftige Entwicklung ist angesichts der Prognosen über die Stärke und Dauer einer Rezession in den europäischen Volkswirtschaften mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Entscheidend wird sein, wie sich vor diesem Hintergrund die Konsumnachfrage in den kommenden Monaten verändert.

Aus heutiger Sicht bekräftigen wir trotz dieser Unsicherheiten die Kernaussagen unserer vor drei Monaten publizierten Unternehmensprognose. Danach soll der Konzernumsatz im laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Wir erwarten, dass unsere Märkte in Deutschland die Umsatzerlöse im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr absolut und flächenbereinigt steigern sowie die durchschnittlichen Wachstumsraten der Branche weiterhin übertreffen werden. Auch im übrigen Europa rechnen wir mit einem fortgesetzten Umsatzwachstum. Das Betriebsergebnis (EBIT) soll im laufenden Geschäftsjahr (2008/2009) voraussichtlich deutlich überproportional zum Umsatzwachstum steigen und den Wert des Jahres 2006/2007 (96 Mio. €) übertreffen. Dies wollen wir zum einen durch eine gesteigerte Ertragskraft im Segment Baumärkte (DIY-Kerngeschäft) erreichen.

Zum anderen rechnen wir mit signifikanten Ergebnissteigerungen im Segment Immobilien, im Wesentlichen bedingt durch den geplanten Verkauf von fünf HORNBACH Bau- und Gartenmärkten außerhalb Deutschlands im Wege von Sale & Leaseback-Transaktionen. Zum Redaktionsschluss dieses Berichts Mitte Dezember 2008 war der im Halbjahresbericht für das dritte Quartal avisierte Verkauf der vier noch ausstehenden HORNBACH Bau- und Gartenmärkte außerhalb Deutschlands aufgrund der Finanzkrise noch nicht realisiert worden. Wir gehen nunmehr davon aus, dass zwei Transaktionen mit Veräußerungsgewinnen von zusammen rund 20 Mio. € im vierten Quartal (1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009) abgeschlossen werden können. Der Verkauf der zwei restlichen Bau- und Gartenmärkte, bei dem Veräußerungsgewinne in Höhe von rund 1,0 Mio. € anfallen, verschiebt sich in die erste Hälfte des kommenden Geschäftsjahres 2009/2010. Der Mittelzufluss aus dem Paketverkauf in Höhe von rund 104 Mio. € entfällt voraussichtlich jeweils zur Hälfte auf das laufende Geschäftsjahr 2008/2009 und auf das Geschäftsjahr 2009/2010.

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2008/2009	3. Quartal 2007/2008	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	644,2	605,7	6,4	2.083,3	1.955,0	6,6
Kosten der umgesetzten Handelsware	415,0	392,0	5,9	1.328,0	1.250,5	6,2
Rohrertrag	229,2	213,7	7,3	755,2	704,5	7,2
Filialkosten	191,2	183,2	4,4	571,4	553,0	3,3
Voreröffnungskosten	2,4	1,0	140,7	6,8	5,2	29,0
Verwaltungskosten	26,2	24,1	8,4	79,4	74,9	6,0
Sonstiges Ergebnis	5,2	0,9	-	31,4	7,1	-
Betriebsergebnis (EBIT)	14,6	6,2	134,3	129,0	78,5	64,4
Finanzerträge	5,1	2,7	92,5	10,9	6,9	59,4
Finanzaufwendungen	8,2	7,9	4,1	23,0	22,5	2,4
Finanzergebnis	-3,1	-5,2	-40,6	-12,1	-15,6	-22,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,5	1,0	-	116,9	62,9	86,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,8	0,5	-	30,4	10,6	-
Periodenüberschuss	7,7	0,5	-	86,6	52,3	65,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,49	0,03	-	5,51	3,35	64,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,49	0,03	-	5,48	3,31	65,4

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Bilanz

AKTIVA	30. November 2008		29. Februar 2008	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	615,1	42,5	596,0	44,1
Immaterielle Vermögenswerte	21,0	1,5	22,8	1,7
Sachanlagen	556,6	38,5	536,0	39,7
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	9,5	0,7	10,4	0,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7,0	0,5	5,0	0,4
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,9	0,5	8,8	0,7
Latente Steueransprüche	13,1	0,9	12,9	1,0
Kurzfristiges Vermögen	832,4	57,5	755,0	55,9
Vorräte	464,2	32,1	478,8	35,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67,4	4,7	42,7	3,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,6	0,4	8,5	0,6
Flüssige Mittel	254,7	17,6	167,1	12,4
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	40,5	2,8	57,8	4,3
BILANZSUMME	1.447,5	100,0	1.350,9	100,0

PASSIVA	30. November 2008		29. Februar 2008	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	589,6	40,7	515,7	38,2
Gezeichnetes Kapital	47,2	3,3	47,1	3,5
Kapitalrücklage	140,1	9,7	138,9	10,3
Gewinnrücklagen	402,3	27,8	329,8	24,4
Langfristige Schulden	480,3	33,2	488,9	36,2
Finanzschulden	414,0	28,6	427,6	31,7
Latente Steuern	41,8	2,9	42,4	3,1
Sonstige langfristige Schulden	24,5	1,7	18,9	1,4
Kurzfristige Schulden	377,6	26,1	346,3	25,6
Finanzschulden	29,1	2,0	28,8	2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	255,2	17,6	233,0	17,2
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30,4	2,1	16,4	1,2
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	50,1	3,5	54,1	4,0
Schulden von Veräußerungsgruppen	12,7	0,9	14,0	1,0
BILANZSUMME	1.447,5	100,0	1.350,9	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008
Periodenüberschuss	86,6	52,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41,7	48,2
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,4	1,0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-14,9	1,8
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	12,3	-25,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	37,1	7,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-0,2	-8,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	163,0	77,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	11,8	39,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-57,2	-75,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,6	-1,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-47,0	-38,1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	1,3	4,4
Gezahlte Dividenden	-13,6	-13,5
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-15,3	-15,5
Auszahlungen aus Konzernfinanzierung	0,0	-0,3
Veränderung kurzfristiger Finanzkredite	-0,8	-1,8
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-28,4	-26,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	87,6	12,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	0,2
Finanzmittelbestand am 1. März	167,1	193,0
Finanzmittelbestand am 30. November	254,7	205,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Steuerzahlungen um 15,2 Mio. € (Vj. 17,0 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 22,5 Mio. € (Vj. 25,0 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 8,8 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen latente Steuern.

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital

Mio. €	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008
Bewertung derivativer Finanzinstrumente	-1,5	1,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	0,8	3,2
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	0,4	-0,5
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-0,2	3,9
Periodenüberschuss	86,6	52,3
Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	86,3	56,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2007/2008 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Konzern- eigenkapital
Stand zum 1. März 2007	46,5	134,5	-0,5	3,3	287,0	470,8
Periodenüberschuss					52,3	52,3
Bewertung derivativer Finanzinstrumente, netto nach Steuern			0,8			0,8
Währungsanpassungen				3,2		3,2
Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			0,8	3,2	52,3	56,2
Dividendenausschüttung					-13,5	-13,5
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionsplänen	0,5	4,2				4,7
Transaktionen eigene Anteile					-0,2	-0,2
Stand zum 30. November 2007	47,0	138,7	0,2	6,5	325,6	518,1

Dreivierteljahr 2008/2009 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Konzern- eigenkapital
Stand zum 1. März 2008	47,1	138,9	-1,0	9,7	321,1	515,7
Periodenüberschuss					86,6	86,6
Bewertung derivativer Finanzinstrumente, netto nach Steuern			-1,1			-1,1
Währungsanpassungen				0,8		0,8
Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			-1,1	0,8	86,6	86,3
Dividendenausschüttung					-13,6	-13,6
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionsplänen	0,2	1,3				1,4
Transaktionen eigene Anteile					-0,2	-0,2
Stand zum 30. November 2008	47,2	140,1	-2,0	10,6	393,7	589,6

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Diese Darstellung ist Bestandteil des Anhangs.

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 30. November 2008

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. November 2008 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2008; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2007/2008 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) –Zwischenberichterstattung– des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Mit dem Beginn des Geschäftsjahres 2008/2009 sind die Interpretationen IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ und IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ anzuwenden. Da die Übernahme dieser Interpretationen durch die Europäische Union zum 30. November 2008 aussteht, wurden diese im Konzern-Zwischenbericht noch nicht angewandt. Die erstmalige Anwendung der Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Die Auswirkungen der Standards und Interpretationen, die erstmalig nach dem Geschäftsjahr 2008/2009 verpflichtend anzuwenden sind, werden derzeit geprüft.

(2) Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2008/2009 wurde die Hornbach Real Estate Breda B.V., Niederlande, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2008 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2008/2009	3. Quartal 2007/2008	Veränderung in %
Sonstige Erträge	11,6	6,9	67,6
Sonstige Aufwendungen	6,4	6,0	6,9
Sonstiges Ergebnis	5,2	0,9	-

Mio. €	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008	Veränderung in %
Sonstige Erträge	42,9	23,6	82,0
Sonstige Aufwendungen	11,5	16,5	-29,9
Sonstiges Ergebnis	31,4	7,1	-

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Dreivierteljahres 2008/2009 setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 27,3 Mio. € (Vj. 23,5 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, Erträge aus Kurs- und Zahlungsdifferenzen sowie Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2008/2009 resultieren aus der Veräußerung einer Baumarktimmobilie sowie von zwei nicht betriebsnotwendigen Grundstücken (14,8 Mio. €). Die Baumarktimmobilie wurde im Rahmen eines Operating Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption. Weiterhin sind in dem Posten Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von 0,8 Mio. € enthalten. Die nicht operativen Erträge des Vorjahres resultieren aus der Zuschreibung eines Grundstücks auf der Grundlage von Kaufverträgen. Die Zuschreibung betrifft das Segment Immobilien.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Kurs- und Währungsdifferenzen sowie Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen zusammen. Im Dreivierteljahr 2008/2009 sind in den sonstigen Aufwendungen nicht operative Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €) enthalten. Diese beinhalten die außerplanmäßige Abschreibung eines nicht betrieblich genutzten Gebäudes (IAS 40) in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) und eines zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücks in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0 Mio. €). Weiterhin werden hierin Aufwendungen aus aufgegebenen Investitionsprojekten in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) ausgewiesen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös. Im Vorjahreswert sind zudem außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude im Bau und Grundstücke in Höhe von 3,3 Mio. €, eine Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 1,8 Mio. € sowie ein Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 0,6 Mio. € enthalten. Die nicht operativen Aufwendungen betreffen das Segment Immobilien.

(5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

Mio. €	3. Quartal 2008/2009	3. Quartal 2007/2008	Veränderung in %
Laufende Steueraufwendungen	5,0	1,1	371,7
Latente Steuern	-1,2	-0,6	90,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,8	0,5	-

Mio. €	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008	Veränderung in %
Laufende Steueraufwendungen	31,6	19,4	63,0
Latente Steuern	-1,2	-8,8	-86,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30,4	10,6	-

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 6. Juli 2007 dem Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 zugestimmt. Hieraus resultiert eine Steuersatzänderung in Deutschland von bisher rund 38% auf nunmehr rund 30%. Aus der Anpassung der bis dahin gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern auf den niedrigeren Steuersatz ergab sich im Dreivierteljahr des Vorjahres ein Steuerertrag in Höhe von 8,3 Mio. €.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraumes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Ergebnis je Aktie

	3. Quartal 2008/2009	3. Quartal 2007/2008
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.708.535	15.604.071
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Konzernjahresüberschuss (Mio. €)	7,7	0,5
Ergebnis je Aktie (in €)	0,49	0,03

	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.708.535	15.604.071
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Konzernjahresüberschuss (Mio. €)	86,6	52,3
Ergebnis je Aktie (in €)	5,51	3,35

Aufgrund der Aktienoptionspläne sind potenziell verwässernde Aktien entstanden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	3. Quartal 2008/2009	3. Quartal 2007/2008
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potentieller Aktien, die verwässernd wirken	15.807.654	15.796.891
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Konzernjahresüberschuss (Mio. €)	7,7	0,5
Ergebnis je Aktie (in €)	0,49	0,03

	Dreivierteljahr 2008/2009	Dreivierteljahr 2007/2008
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potentieller Aktien, die verwässernd wirken	15.807.654	15.796.891
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Konzernjahresüberschuss (Mio. €)	86,6	52,3
Ergebnis je Aktie (in €)	5,48	3,31

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2008 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 313,1 Mio. € (Vj. 290,2 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 41,7 Mio. € (Vj. 48,2 Mio. €) vorgenommen.

(8) Gezeichnetes Kapital

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 1999 der HORNBACH-Baumarkt-AG sind im Dreivierteljahr des Geschäftsjahres 2008/2009 insgesamt 53.360 Bezugsrechte gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans ausgeübt worden. Hierdurch hat sich das Grundkapital um 0,2 Mio. € erhöht. Zum 30. November 2008 beträgt das Grundkapital der HORNBACH-Baumarkt-AG 47.215.140,00 €, eingeteilt in 15.738.380 Aktien.

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 1. September 2008 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 20.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende 2008 geplante (jährliche) Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf wurde am 26. November 2008 beendet. Es wurden insgesamt 10.072 eigene Aktien erworben.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

(9) Dividenden

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH-Baumarkt-AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung durch die Hauptversammlung am 10. Juli 2008 eine Dividende von 0,87 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2007/2008 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Aktienoptionspläne

In den Ausübungsfenstern des ersten Halbjahres wurden im Rahmen des Phantom-Stock-Plans 2003 der HORNBACH-Baumarkt-AG insgesamt 8.120 Aktienoptionen gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans ausgeübt.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht der wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres betragen diese 1.336,8 Mio. € (29. Februar 2008: 1.274,3 Mio. €).

(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2008/2009 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(13) Ereignisse nach Quartalsende

Die Europäische Union hat im Amtsblatt vom 17. Dezember 2008 die Interpretation IFRIC 14 „IAS 19 – The Limitation on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Transaction“ übernommen. Die erstmalige Anwendung der Interpretation wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

(14) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2008/2009 in Mio. € Dreivierteljahr 2007/2008 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Sonstiges und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	2.082,6	84,4	-83,7	2.083,3
	1.954,2	83,2	-82,4	1.955,0
Verkaufserlöse mit externen Dritten	2.082,5	0,0	0,0	2.082,5
	1.954,1	0,0	0,0	1.954,1
Verkaufserlöse verbundene Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,1
Mieterlöse verbundene Unternehmen	0,0	83,7	-83,7	0,0
	0,0	82,4	-82,4	0,0
Mieterlöse mit externen Dritten	0,0	0,7	0,0	0,7
	0,0	0,8	0,0	0,8
Segmentergebnis (EBIT)	99,3	39,4	-9,7	129,0
	71,2	18,4	-11,1	78,5
Abschreibungen	27,7	8,1	5,9	41,7
	29,4	12,0	6,8	48,2
EBITDA	127,0	47,5	-3,8	170,7
	100,6	30,4	-4,3	126,7

Bornheim, den 22. Dezember 2008

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

Finanzkalender

22. Dezember 2008	Zwischenbericht zum 30. November 2008
18. März 2009	Trading Statement für das Geschäftsjahr 2008/2009
27. Mai 2009	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008/2009 DVFA-Analystenkonferenz
2. Juli 2009	Zwischenbericht zum 31. Mai 2009
9. Juli 2009	Hauptversammlung in Landau/Pfalz
30. September 2009	Halbjahresfinanzbericht zum 31. August 2009
22. Dezember 2009	Zwischenbericht zum 30. November 2009

Ansprechpartner

Investor Relations

Axel Müller
76878 Bornheim bei Landau
Telefon (+49) 0 63 48/ 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48/ 60 - 42 99
invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

Presse/Public Relations

Dr. Ursula Dauth
67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Telefon (+49) 0 63 21/ 678 - 93 21
Telefax (+49) 0 63 21/ 678 - 93 00
presse@hornbach.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsansagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.